

DIE MÄRKTE IN KÜRZE: Risikoregime dreht erneut. Aktien verlieren auf breiter Front. Anleihenrally mit verschärfter Dynamik wieder aufgenommen. Dollar dreht aus einem Dreimonats-Tief. Yen wertet weiter auf. Commodities uneinheitlich – Industrie-Rohstoffe billiger, Gold und Getreide teurer.

Wertentwicklung*	NAV	Monat	2010	12 Monate	5 Jahre	www.ftc.at
Diversified Futures						
FTC Futures Fund Classic (Euro)	22,52	4,79 %	0,59 %	0,44 %	70,12 %	Download Fact Sheet
FTC Futures Fund Dynamic (USD)	2.662,23	5,63 %	-0,97 %	-1,66 %	121,04 %	Download Fact Sheet
Commodities Long/Short						
FTC Commodity Fund Alpha (Euro)	1.167,17	0,73 %	-22,80 %	-26,08 %	15,99 %	Download Fact Sheet
Aktien						
FTC Gideon I (Euro)	1.115,31	-0,72 %	4,32 %	1,98 %	25,26 %	Download Fact Sheet
Systematische Asset Allocation						
Global Fund Selection Growth (Euro)	999,72	2,04 %	-1,14 %	-0,16 %	-1,58 %	Download Fact Sheet



Wenn Sie das in den Wirtschaftsmedien derzeit am häufigsten bemühte Buzz-Word auch schon nicht mehr hören können, dann geht es Ihnen wie mir. Erraten: Es geht um den berühmten, den gefürchteten aber auch überaus modischen „Double Dip“. Als ich zuletzt nachgesehen habe, fand Google dazu bereits ungefähr 2,3 Millionen Treffer – 2,2 Millionen davon stammen aus dem letzten Monat. Welche Performance! Noch dazu für ein Ereignis, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit ungewiss ist und das es nach Meinung vieler Ökonomen gar nicht gibt. Das viel beschworene „doppelte Eintauchen“ in eine Rezession könne schon deshalb nicht existieren, weil zwei Perioden des Abschwungs entweder Teil ein und derselben Rezession sind oder eben zwei eigenständige, welche von einer Phase der Expansion voneinander getrennt sind, meint etwa das hoch renommierte US-Wirtschaftsforschungsinstitut NBER (National Bureau of Economic Research). Die dort

versammelten Uni-Professoren vertreten im Übrigen auch die Auffassung, dass sich die USA bereits seit dem Dezember 2007 in einer Rezession befinden, deren Dauer noch ungewiss ist. Sie tun das auf Baises eines Modells, das ausschließlich auf gesicherte Daten zugreift – also nicht auf das ansonsten übliche Repertoire aus Projektionen, Schätzungen und Indikatoren, die mehrfach revidiert werden. Das ist natürlich auch der Grund, warum sie weniger Beachtung finden, als jene, die vorgeben, ein Stück weit in die Zukunft blicken zu können. Denn wie wir wissen: Es sind die Annahmen über die Zukunft, welche die Märkte treiben. Und die haben sich im August wieder einmal in Richtung Pessimismus gedreht.

Der vergangene Monat war geprägt durch eine erneute Umkehr im Risiko-Regime und dem damit einhergehenden Anstieg der Intermarkt-Korrelationen – ein Szenario, das Ihnen bekannt vorkommen dürfte, weil es in letzten zwei Jahren bereits mehrfach aufgetreten ist. Aktien wurden in großem Stil verkauft. Kein Leitindex zwischen Tokyo und New York schaffte ein Monatsplus. Auch die anderen Risiko-Assets, Rohstoffe und Non-Dollar Währungen, notierten mit teilweise hohen Abschlägen (z.B. Öl und Euro). Deutliche Ausnahmen bei den Rohstoffen waren Gold und Getreide, wobei der Anstieg des Goldpreises knapp unter das Allzeit-Hoch vom Juni ebenfalls der Risikoaversion geschuldet ist, während die hohen Getreidepreise eher fundamental begründet sein dürften (erwartete Ernteauffälle). Bei den Währungen setzten Yen und Schweizer Franken die Aufwertungs-Rally gegen den Dollar fort. Bondpreise hoben nochmals ab und erreichten historische Rekordniveaus. Der Bund September-Future kratzte an der Marke von 135 Index-Punkten, 10jährige US-Treasuries (ebenfalls zur Lieferung im September) hatten ihren Peak bei 126 Punkten. Die Renditen sind also im tiefsten Keller und wenn es so weiter geht, könnte die Debatte über Negativzinsen schon bald eifriger werden als jene über den Double Dip.

Im August standen Sorgen um die Konjunktur aber noch klar im Vordergrund und sie haben den Trendwechsel im August aufgelöst. Die wichtigsten Indizien in Richtung einer neuerlichen wirtschaftlichen Abschwächung waren schlechte Arbeitsmarktdaten sowie ein neuerlicher, tiefer Einbruch bei Immobilienverkäufen aus den USA, die enormen Schäden durch die Flächenbrände in



Überflieger: Der BUND-Future (September-Kontrakt) auf 10jährige deutsche Bundesanleihen auf neuem Rekordhoch. August farblich hervorgehoben.

Russland sowie Spekulationen über einen bevorstehenden Abschreibungsbedarf chinesischer Banken wegen fauler Kredite in Billionenhöhe. Gute Nachrichten aus China gab es wohl auch, sie wurden aber ebenso wie positive Daten aus Deutschland oder auch Indien kaum beachtet.

Diskussion der Monatsergebnisse

Die fünf Trendfolgesysteme in den Managed Futures Strategien profitierten am stärksten von den anhaltenden Trends auf den Zinsmärkten. Deutsche und US-amerikanische Anleihen waren die mit Abstand stärksten Teilmärkte. Gut gelaufen sind auch Yen und Schweizer Franken, durch die zahlreicheren Korrekturen wie in Euro, Britischem Pfund oder Australdollar war das Währungssegment insgesamt aber leicht negativ. Die Aktienpositionen waren annähernd neutral. Im Commodity-Sektor waren wir insgesamt netto-short positioniert und die meisten Teilsegmente brachten daher moderate Gewinne (außer Softs und Fleisch). Die wieder etwas zurückgegangene Volatilität führte im Monatsverlauf dazu, dass die Risikofilter in den Trendfolgestrategien eine Reihe von Märkten wieder zuschalteten, die im Juli temporär deaktiviert worden waren – darunter einige Aktienindizes. In den letzten Tagen konnten deshalb manche der neuen Abwärtstrends bereits genutzt werden. Auch der im Juni durch das Risikomanagement-System deutlich reduzierte Investitionsgrad in den Trendfolgelogiken erhöhte sich in der zweiten Monatshälfte wieder und lag am Monatsende bereits in der Nähe des erlaubten Maximums. Der Beitrag der neueren, nicht klassisch trendfolgenden Systeme war insgesamt positiv.

In unserer Aktienstrategie FTC Gideon I sprang das Fondshandelssystem anfang der zweiten Augustwoche wieder an. Die Kursgewinne seit Anfang Juli wurden von der Handelslogik als Aufwärtstrend interpretiert, was eine Reihe von Kaufsignalen – direkt in die unmittelbar folgende Korrektur hinein – auslöste. Gegen Ende war das System bereits wieder aus dem Markt – der Verlust dieser Logik betrug für den August rund 0,3 %. Der andere Teil des Monatsergebnisses kommt aus dem, diesmal ebenfalls negativen Futures-Teilsystem.

Sollten Sie zu irgendeinem Thema mehr wissen wollen, dann senden Sie mir doch bitte eine E-Mail (ep@ftc.at).



Eduard Pomeranz, CEO

FTC Capital GmbH

1020 Wien, Galaxy 21, Praterstraße 31/11 | +431 585 61 69 | www.ftc.at | office@ftc.at

Rechtliche Hinweise:

Dies ist eine Marketingmitteilung im Sinne des WAG 2007. Die Inhalte dieser Unterlage dienen ausschließlich der unverbindlichen Information und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf oder als eine Empfehlung zugunsten irgendwelcher Finanzinstrumente zu verstehen.

Alle Informationen wurden von der FTC Capital GmbH mit der größtmöglichen Sorgfalt unter Verwendung von als zuverlässig geltenden Quellen erstellt. FTC Capital GmbH ist bestmöglich bestrebt zu gewährleisten, dass Vergleiche von Finanzinstrumenten aussagekräftig sind und in einer redlich und ausgewogenen Weise dargestellt werden. Trotzdem kann FTC keinerlei Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder dauernde Verfügbarkeit von in dieser Unterlage bereitgestellten Informationen übernehmen.

Die jeweils aktuellen veröffentlichten Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben, sowie Halbjahres- und Jahresberichte in der jeweils aktuellen Fassung sämtlicher hierin genannten Fonds können kostenlos insbesondere bei FTC Capital GmbH bezogen werden. Weitere Abholstellen und das Datum der jeweils letzten Prospektveröffentlichung in Österreich bzw. in Ländern, in welchen die Fonds zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind, geben wir auf Wunsch gerne bekannt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte dieser Unterlage wird nicht garantiert.

FTC Futures Fund Classic, FTC Futures Fund Dynamic, FTC Commodity Fund Alpha und Global Fund Selection Growth sind insbesondere weder in Deutschland noch in der Schweiz zum öffentlichen Vertrieb zugelassen!

Warnhinweise und Risiken:

Jede Kapitalanlage ist mit einem Risiko verbunden. Kurse können sowohl steigen als auch fallen.

Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Bei den Wertentwicklungen sind etwaige Ausgabebesen nicht berücksichtigt.

Warnhinweis zum FTC Futures Fund Dynamic: Dieser Fonds notiert in US-Dollar. Bei Anlagen in Fremdwährungen kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Hinweis zum Global Fund Selection SICAV -Growth Fund: Der Global Fund Selection Growth Fund wird erst seit September 2009 von FTC verwaltet – frühere Wertentwicklungen sind mit der neuen Strategie nicht vergleichbar, werden aber aus rechtlichen Gründen dennoch ausgewiesen.